

23.05.2009

Armutsbekämpfung bleibt dringend nötig

Bezug: GN-Artikel „Grafschaft trotz der Verarmung“ vom 19. Mai

Zunächst freue ich mich, dass das bedeutsame Thema Armut seinen Platz auf der ersten und zweiten Seite bekommen hat. Da ich davon ausgehe, dass viele Leser die Informationen mal genauer nachlesen möchten und ebenso die Landkarten und Grafiken betrachten möchten, weise ich darauf hin, dass die Informationen des ersten „Armutsatlas für die Regionen in Deutschland“ unter der Internetadresse www.armutsatlas.de zu finden sind. Darüber hinaus sind dort unter dem Button „Publikationen“ mehrere Expertisen zu finden und zum Download bereit.

Hierbei handelt es sich insbesondere um eine kritische Auseinandersetzung mit der Berechnung des „Eckregelsatzes“ unter dem Titel „zum Leben zu wenig“. Hierbei werden die genauen Beträge, welche für die verschiedenen Lebensbedürfnisse zugrunde gelegt werden, untersucht. Von besonderem Interesse dürfte die Expertise „Was Kinder brauchen“ sein, die den Nachweis führt, dass eine besondere Bedarfsermittlung für Kinder stattfinden und der Regelsatz für Kinder erheblich angehoben werden muss. Der Paritätische Wohlfahrtsverband macht hierzu konkrete Vorschläge.

Überhaupt nicht angemessen finde ich den letzten Teil des Kommentars von Christoph Reisinger. Millionen Menschen in Deutschland müssen von dem zu niedrigen Regelsatz leben. Dies ist nicht vertretbar und muss sich ändern. Wer sich sachlich mit den Zusammenhängen von Armut beschäftigt, kommt allerdings dabei um das Thema Verteilung nicht herum.

Christoph Reisinger meint „nicht noch mehr Umverteilung“, dabei hat es diese über Jahren doch nur von unten nach oben gegeben. Natürlich können wir uns freuen, wenn in der Grafschaft weniger Menschen arm sind als anderswo. Armutsprävention und Armutsbekämpfung sind gleichwohl auch in der Grafschaft dringend.

Um die Zusammenhänge öffentlich auf Veranstaltungen zu diskutieren und bei der Erarbeitung von politischen Lösungsvorschlägen mitzuwirken, hat sich in der Grafschaft der Arbeitskreis Armut Grafschaft Bentheim gebildet. Dieser Arbeitskreis ist offen für weitere Organisationen und Einzelpersonen, die mitwirken möchten. Zuerst stand inhaltlich die „Kinderarmut“ im Vordergrund, zurzeit wird für den Herbst eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt Altersarmut vorbereitet. Kontakt ist möglich über Telefon (05921) 89175 oder auch per Mail an johann.weng@paritaetischer.de.

Johann Weng Große Gartenstraße 14 Nordhorn